



Dies ist der erste Teil einer Geschichte.
 Lies sie und dann ... erschaffe sie!

Der Fuchs

Da erschien der Fuchs.

- Guten Morgen, sagte der Fuchs.
- Guten Morgen, antwortete der kleine Prinz höflich, obwohl er nichts sah, als er sich umdrehte.
- Ich bin hier, sagte die Stimme, unter dem Apfelbaum.
- "Wer bist du?", fragte der kleine Prinz und fügte hinzu: "Du bist sehr hübsch anzusehen."
- Ich bin ein Fuchs, sagte der Fuchs.
- Komm und spiel mit mir, schlug der kleine Prinz vor.
- Ich bin so unglücklich. Ich kann nicht mit dir spielen, sagte der Fuchs. Ich bin nicht gezähmt.
- Ah! Entschuldige bitte, sagte der kleine Prinz. Aber nach kurzem Nachdenken fügte er hinzu: Was bedeutet "zähmen"?
- Du lebst nicht hier, sagte der Fuchs.
- Was suchst du denn?
- Ich suche Menschen, sagte der kleine Prinz. Was bedeutet "zähmen"?
- Menschen, sagte der Fuchs. Sie haben Gewehre und jagen. Das ist sehr beunruhigend. Sie züchten auch Hühner. Das sind ihre einzigen Interessen. Suchst du Hühner?
- Nein, sagte der kleine Prinz. Ich suche Freunde. Was bedeutet "zähmen"?
- Es ist eine Handlung, die zu oft vernachlässigt wird, sagte der Fuchs. Es bedeutet, Bindungen zu knüpfen.
- "Bindungen knüpfen"?



Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text!

Als Notizen eignen sich:

- Gedankenkarte
- Tabelle
- Zeichnungen, etc.

DER KLEINE PRINZ



S22
T4
L2



Dies ist der erste Teil einer Geschichte.
 Lies sie und dann ... erschaffe sie!

- Genau das, sagte der Fuchs. Für mich bist du immer noch nichts weiter als ein kleiner Junge, der genau wie hunderttausend andere kleine Jungen ist. Und ich brauche dich nicht. Und du, deinerseits, brauchst mich nicht. Für dich bin ich nichts weiter als ein Fuchs wie hunderttausend andere Füchse. Aber wenn du mich zähmst, dann werden wir einander brauchen. Für mich wirst du einzigartig auf der ganzen Welt sein. Für dich werde ich einzigartig auf der ganzen Welt sein ...
- Ich beginne zu verstehen, sagte der kleine Prinz. Es gibt eine Blume ... Ich glaube, sie hat mich gezähmt ...
- Das ist möglich, sagte der Fuchs. Auf der Erde sieht man alle möglichen Dinge.
- Oh, aber das ist nicht auf der Erde! sagte der kleine Prinz.

Der Fuchs schien verwirrt und sehr neugierig.

- Auf einem anderen Planeten?
- Ja.
- Gibt es auf diesem Planeten Jäger?
- Nein.
- Ah, das ist interessant! Gibt es dort Hühner?
- Nein.
- Nichts ist perfekt, seufzte der Fuchs.

Aber er kam auf seine Idee zurück.



Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text!

Als Notizen eignen sich:

- Gedankenkarte
- Tabelle
- Zeichnungen, etc.

DER KLEINE PRINZ



S22

T4

L2



Dies ist der erste Teil einer Geschichte.
 Lies sie und dann ... erschaffe sie!

- Mein Leben ist sehr eintönig, sagte der Fuchs. Ich jage Hühner, Menschen jagen mich. Alle Hühner sind gleich, und alle Menschen sind gleich. Und deshalb langweile ich mich ein wenig. Aber wenn du mich zähmst, wird es sein, als würde die Sonne in mein Leben scheinen. Ich werde den Klang deiner Schritte erkennen, der sich von allen anderen unterscheidet. Andere Schritte lassen mich schnell unter die Erde zurückkehren. Deine Schritte werden mich wie Musik aus meinem Bau locken. Und dann schau: Siehst du die Getreidefelder dort unten? Ich esse kein Brot. Weizen nützt mir nichts. Die Weizenfelder sagen mir nichts. Und das ist traurig. Aber du hast Haare, die die Farbe von Gold haben. Stell dir vor, wie wunderbar das sein wird, wenn du mich gezähmt hast! Das Getreide, das ebenfalls golden ist, wird mich an dich denken lassen. Und ich werde es lieben, dem Wind im Weizen zu lauschen ...

Der Fuchs sah den kleinen Prinzen lange an.

- Bitte zähme mich! sagte er.
- Das möchte ich sehr gerne, antwortete der kleine Prinz. Aber ich habe nicht viel Zeit. Ich muss Freunde finden und viele Dinge verstehen lernen.
- Man versteht nur die Dinge, die man zähmt, sagte der Fuchs. Die Menschen haben keine Zeit mehr, etwas zu verstehen. Sie kaufen alles fertig in den Geschäften. Aber es gibt kein Geschäft, in dem man Freundschaft kaufen kann, und so haben die Menschen keine Freunde mehr. Wenn du einen Freund willst, zähme mich.



Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text!

Als Notizen eignen sich:

- Gedankenkarte
- Tabelle
- Zeichnungen, etc.



**Dies ist der erste Teil einer Geschichte.
Lies sie und dann ... erschaffe sie!**

- Was muss ich tun, um dich zu zähmen? fragte der kleine Prinz.
- Du musst sehr geduldig sein, antwortete der Fuchs. Zuerst setzt du dich in einiger Entfernung von mir ins Gras. Ich werde dich aus den Augenwinkeln beobachten, und du wirst nichts sagen. Worte sind die Quelle von Missverständnissen. Aber jeden Tag wirst du ein wenig näher zu mir kommen ...

Am nächsten Tag kam der kleine Prinz zurück.

- Es wäre besser gewesen, zur gleichen Stunde wiederzukommen, sagte der Fuchs. Wenn du zum Beispiel um vier Uhr nachmittags kommst, dann werde ich um drei Uhr anfangen, glücklich zu sein. Ich werde mich mit jeder Stunde glücklicher fühlen. Um vier Uhr werde ich schon unruhig sein und herumhüpfen. Ich werde dir zeigen, wie glücklich ich bin! Aber wenn du zu einer beliebigen Zeit kommst, werde ich nie wissen, zu welcher Stunde mein Herz bereit sein muss, dich zu empfangen ... Man muss die richtigen Rituale beachten ...
- Was ist ein Ritual? fragte der kleine Prinz.
- Das sind Handlungen, die allzu oft vernachlässigt werden, sagte der Fuchs. Sie sind es, die einen Tag von anderen Tagen unterscheiden, eine Stunde von anderen Stunden. Es gibt zum Beispiel einen Brauch unter meinen Jägern. Jeden Donnerstag tanzen sie mit den Mädchen aus dem Dorf. Deshalb ist der Donnerstag für mich ein wunderbarer Tag! Ich kann einen Spaziergang bis zu den Weinbergen machen. Aber wenn die Jäger zu jeder beliebigen Zeit tanzen würden, wäre jeder Tag wie jeder andere Tag, und ich hätte nie Ferien.



Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text!

Als Notizen eignen sich:

- Gedankenkarte
- Tabelle
- Zeichnungen, etc.

DER KLEINE PRINZ



S22
T4
L2



Dies ist der erste Teil einer Geschichte.
 Lies sie und dann ... erschaffe sie!

Also zähmte der kleine Prinz den Fuchs. Und als die Stunde seines Abschieds näher rückte

- Ach, sagte der Fuchs, dann werde ich weinen.
- Das ist deine eigene Schuld, sagte der kleine Prinz. Ich habe dir nie etwas Böses gewünscht, aber du wolltest, dass ich dich zähme...
- Ja, das ist wahr, sagte der Fuchs. Aber jetzt wirst du weinen! sagte der kleine Prinz.
- Ja, das ist wahr, sagte der Fuchs.
- Dann hat es dir überhaupt nichts Gutes gebracht!
- Es hat mir etwas gebracht, sagte der Fuchs, wegen der Farbe der Weizenfelder. Und dann fügte er hinzu:
- Geh und schau dir die Rosen noch einmal an. Du wirst jetzt verstehen, dass deine einzigartig auf der ganzen Welt ist. Dann komm zurück, um dich von mir zu verabschieden, und ich werde dir ein Geheimnis schenken.
- Der kleine Prinz ging fort, um sich die Rosen noch einmal anzusehen.
- Ihr seid überhaupt nicht wie meine Rose, sagte er. Ihr seid noch nichts. Niemand hat euch gezähmt, und ihr habt niemanden gezähmt. Ihr seid wie mein Fuchs, als ich ihn zum ersten Mal traf. Er war nur ein Fuchs wie hunderttausend andere Füchse. Aber ich habe ihn zu meinem Freund gemacht, und jetzt ist er einzigartig auf der ganzen Welt.



Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text!

Als Notizen eignen sich:

- Gedankenkarte
- Tabelle
- Zeichnungen, etc.

DER KLEINE PRINZ



S22
T4
L2



Dies ist der erste Teil einer Geschichte.
 Lies sie und dann ... erschaffe sie!

Und die Rosen waren sehr beschämt.

- Ihr seid schön, aber ihr seid leer, fuhr er fort. Man könnte nicht für euch sterben. Sicherlich würde ein gewöhnlicher Passant denken, dass meine Rose genauso aussieht wie ihr – die Rose, die mir gehört. Aber sie allein ist wichtiger als alle anderen hundert Rosen: weil ich sie gegossen habe; weil ich sie unter die Glasglocke gestellt habe; weil ich sie hinter dem Paravent geschützt habe; weil ich für sie die Raupen getötet habe (außer den zwei oder drei, die wir gerettet haben, damit sie zu Schmetterlingen werden); weil ich ihr zugehört habe, wenn sie murrte oder prahlte oder manchmal auch, wenn sie nichts sagte. Weil sie meine Rose ist.

Und er ging zurück, um den Fuchs zu treffen.

- Auf Wiedersehen, sagte er.
- Auf Wiedersehen, sagte der Fuchs. Und nun verrate ich dir mein Geheimnis, ein ganz einfaches Geheimnis: Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.
- Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar, wiederholte der kleine Prinz, damit er es sich sicher merken würde.
- Es ist die Zeit, die du für deine Rose verschwendet hast, die deine Rose so wichtig macht.
- Es ist die Zeit, die ich für meine Rose verschwendet habe, sagte der kleine Prinz, damit er sich sicher daran erinnern würde.
- Die Menschen haben diese Wahrheit vergessen, sagte der Fuchs. Aber du darfst sie nicht vergessen. Du wirst für immer verantwortlich für das, was du gezähmt hast. Du bist verantwortlich für deine Rose ...
- Ich bin verantwortlich für meine Rose, wiederholte der kleine Prinz, damit er sich sicher daran erinnern würde.



Notiere dir die wichtigsten Informationen aus dem Text!

Als Notizen eignen sich:

- Gedankenkarte
- Tabelle
- Zeichnungen, etc.